

Rettungssprung ins Berufsleben

Johanna Schnittke brach ihr Universitätsstudium ab und beginnt jetzt eine Ausbildung in IT-Firma

VON VALERIE SCHAUB

KASSEL. Als Johanna Schnittke im Hochsommer in der Bibliothek saß und einen Bericht fertig schreiben musste, waren sie wieder da. Die Zweifel, ob sie mit ihrem Studium zur Elektrotechnik und Berufsschulpädagogik wirklich richtig lag. Ein Jahr später sitzt sie im Besprechungsraum der Strategieschmiede, ihrem neuen Ausbildungsplatz.

Nach elf Semestern Elektrotechnik hat Johanna Schnittke einen Schlussstrich gezogen. Schluss mit ewigen theoretischen Vorlesungen, mit zeitweise drei Nebenjobs. Schluss mit den Zweifeln. Seit zwei Monaten macht sie eine Ausbildung zur Fachinformatikerin in Anwendungstechnik.

Einfach war der Sprung nicht. „Ich hatte richtig Muffensausen“, erinnert sich Schnittke. Aus Angst, keinen Ausbildungsplatz zu finden, schmiedete sie Plan B und C: Ein Praktikum in der Schreinerei des Vaters, ein Job über die Zeitarbeitsagentur, noch mal zurück an die Uni.

Wirklich zählen konnte sie in dieser Zeit vor allem auf Roger Voigtländer vom Verein



Rückendeckung: Karl-Heinz (links) und Moritz Bartling vom Ausbildungsbetrieb Strategieschmiede stehen voll hinter ihrer neuen Auszubildenden Johanna Schnittke.

Foto: Schaub

Kompakt für Studienabbrecher im Bereich Informationstechnologie. Der begleitete sie auf dem Weg zum Softwareentwickler Strategieschmiede

im Stadtteil Süsterfeld. Das achtköpfige Team ist zufrieden mit der Studienaussteigerin. „Der Funke ist gleich übergesprungen“, sagt ihr Ausbil-

der Moritz Bartling. Karl-Heinz Bartling, der mit seinem Sohn das Unternehmen führt, schätzt die Lebenserfahrung seiner neuen Kollegin.

Dass sie keinen Studienabschluss gemacht hat, stört hier keinen. „Ein Studium formt jeden, ob man es abbricht oder nicht“, sagt Senior Bartling. „Johanna ist schon auf einem hohen Niveau hier gestartet“, sagt der Juniorchef. Weil das Unternehmen Auszubildende suchte, konnte Johanna Schnittke auch schon im Mai anfangen, fernab des eigentlichen Zeitraums. Auch ihr Azubi-Kollege ist aus dem Studium ins Unternehmen gekommen – ohne Abschluss.

„Erst mal machen“, heißt es jetzt in der Ausbildung und das freut Johanna Schnittke besonders. „Hier kann ich die Theorie praktisch anwenden. An der Uni ging das nicht.“

Noch sechs Jahre hätte Johanna Schnittke an der Uni und im Referendariat ackern müssen, bis sie dort wäre, wo sie hinwollte: an das Lehrerpult in der Berufsschule. Ihre Ausbildung hat sie jetzt schon verkürzt. Zwei Jahre wird sie vermutlich noch dauern.

Klausuren hat Schnittke nur noch in der Berufsschule. Ansonsten bedeutet Feierabend für sie jetzt tatsächlich Feierabend. Kein Lernen, keine Nebenjobs, keine Zweifel.

2. BEACH SOCCER CUP
BY
Glinicke | Kassel
Hessenkassel
&
PEUGEOT

- TONNENWEISE SAND
- ATTRAKTIVE SOFORTGEWINNE
- KINDERPROGRAMM
- FANMOBIL BY **Fan Point**
- GRILL, COCKTAILS & DRINKS UVM. BY **FAT**
- WWW.GLINICKE.DE/BEACH

KOOPERATION MIT
HNA

Kurz notiert

Abendschule Kassel

Neue Kurse, die zum Hochschulabschluss und zur Mittleren Reife führen, beginnen an der Abendschule, Ysenburgstr. 41, am 30. August. Kurse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife starten im Februar 2017. Infotelefon 87 40 54 oder E-Mail an sekretariat@abendschule-kassel.de (ria)

HINTERGRUND

Warum brechen Studenten ab?

Studenten der Uni Kassel, die zum Hochschulteam der Agentur für Arbeit kommen, haben viele Gründe für einen Abbruch, sagt Beate Sieber-Budeck vom Beratungsteam. Andere Vorstellungen und ein hoher Theorieanteil seien einige davon. „Auch finanzielle Schwierigkeiten sind ein großes Thema.“ Viele Studierende arbeiteten nebenher und verlieren dann den Anschluss. Allerdings treffen seit den neuen Abschlüssen Ba-

chelor und Master viele ihren Entschluss schon in den ersten zwei bis vier Semestern. Mit der endgültigen Entscheidung tun sich Studenten schwer. (vsa)

Am heutigen Montag, 4. Juli, findet in der IHK, Kurfürstenstraße 9, von 10 bis 14 Uhr ein Speed-Dating für Studienaussteiger und Unternehmen statt. Anmeldungen unter www.hwk-kassel.de/speed-dating

Märchen erleben in NVV-Zügen

Aufführungen am 5. Juli auf vier Strecken

KASSEL. In ausgewählten Zügen des NVV wird es am Dienstag, 5. Juli, märchenhaft: Dann gastiert das Grimm-Festival mit seiner Musical-Produktion „Der gestiefelte Kater“ während der Fahrt in den Waggon. Gespielt wird auf den Strecken Kassel – Hofgeismar (Regiotram) sowie Kassel – Witzenhausen (Cantus). Der Eintritt ist frei, eine gültige Fahrkarte genügt.

Unter der Regie von Rüdiger Canalis Wandel und mit Unterstützung aller Darsteller – darunter Jonas Hein, Amanda Whitford und Inga Jamry – wird den Passagieren eine abwechslungsreiche und rockige Zugfahrt geboten, bei der es auch Klassiker vergangener Produktionen des Ensembles sowie kleine Imbisse gibt. Außerdem ist in Hofgeismar

Dornröschen und in Witzenhausen die Kirschenkönigin mit von der Partie.

Die Fahrplanzeiten der Märchenzüge am 5. Juli:

Regiotram RT1 Kassel – Hofgeismar:
Hinfahrt: 17.43 Uhr ab Kassel Hauptbahnhof, Gleis 5; Ankunft in Hofgeismar um 18.14 Uhr.
Rückfahrt: 18.47 Uhr ab Hofgeismar Bahnhof, Gleis 2; Ankunft 19.18 Uhr, Kassel Hauptbahnhof.

Cantus R8 Kassel – Witzenhausen:
Hinfahrt: 15.46 Uhr ab Kassel Hauptbahnhof, Gleis 11; Ankunft in Witzenhausen um 16.20 Uhr
Rückfahrt: 16.37 Uhr ab Witzenhausen Bahnhof, Gleis 2; Ankunft 17.13 Uhr, Kassel Hauptbahnhof, Gleis 11. (asz)

Fest für Frühgeborene

KASSEL. Zum 2. Kasseler Frühgeborenen-Sommerfest lädt der Gesprächskreis für Eltern frühgeborener Kinder für Dienstag, 5. Juli, ein. Frühgeborene Kinder und ihre Familien sind von 15 bis 18 Uhr am Bootshaus CSK, Auedamm 15, willkommen - zum Kennenlernen, zum Austausch und Wiedersehen. Von 16 bis 17 Uhr ist „Herr Müller mit seiner Gi-

tarre“ zu Gast und das Spielmobil Rote Rübe stellt Spielangebote zur Verfügung. Angesprochen sind nicht nur Teilnehmer des Gesprächskreises, sondern ausdrücklich alle Familien mit Frühgeborenen. (ria)

Anmeldung unter Tel. 9 80 35 99 oder per E-Mail an fruehgeborene.spz@klinikum-kassel.de

Neue Erkenntnisse:

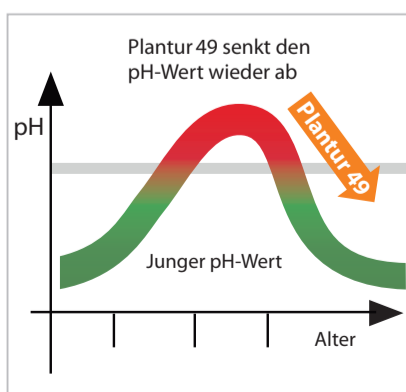
US-Forscher: Ab 50 beginnt quasi eine neue „Hautphase“

Im Alter steigt der pH-Wert der Haut an. Das haben amerikanische Wissenschaftler herausgefunden. Weil die natürliche Schutzfunktion der Haut abnimmt, bedarf es einer Körper-Lotion, die den erhöhten pH-Wert nach unten korrigiert.

Nach der Einführung der Plantur 49 pH4-Pflegeserie kommen begeisterte Kundenreaktionen. „Ich bin 57 Jahre und habe eine irritierte Haut“, so B.F. aus Unkel in einem Brief an den Plantur 49-Hersteller Dr. Wolff. „Davon ist jetzt, nach vierwöchiger Anwendung Ihrer Produkte, nichts mehr zu sehen.“ Sie sei „fasziniert“. Tatsächlich kann die Haut mit zunehmender Lebensdauer trockener und empfindlicher werden. Sie neigt zu Rötungen, Irritationen können zunehmen. Ein Grund: Im Alter steigt der pH-Wert der Haut an. Fast die

Hälfte aller Frauen über 50 berichtet laut einer Befragung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) über Problemhaut.¹ So auch A.P. aus Sundern: „Mit zunehmendem Alter bekam ich leider immer öfter Hautunreinheiten und Hautirritationen.“ Verschiedene, auch pH-neutrale, Produkte, schreibt sie, hätten keine Abhilfe gebracht.

Nicht umsonst fordern Wissenschaftler der Universität San Francisco eine altersgemäße Hautpflege², die sich an den veränderten pH-Wert der Haut anpasst. Wie etwa das neue Plantur 49 mit einem besonders niedrigen pH-Wert von 4. Täglich angewendet senkt die Rezeptur den erhöhten pH-Wert wieder ab. Das sieht man auch. „Bereits nach kurzer Zeit konnte ich eine deutliche Besserung meines Hautbildes feststellen!“, so A.P. „Ich bin glücklich.“



Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG, Johanneswerkstr. 34-36, 33611 Bielefeld

Anzeige



¹ GfK, „Hautprobleme“, November 2015

² Maibach Hl, Levin J, pH Buffering Considerations in Mature Skin, Cosm & Toil 2011; 126(6): 422



Die Plantur 49 pH4-Körper-Lotion (9,99 € unverbindl. Preisempfehlung) erhalten Sie im Regal der medizinischen Hautpflege in Ihrer Drogerieabteilung oder in Apotheken